

[11] Auf den Hausberg der Knittelfelder

Gaberl – Tuneralm – Steinplan – Gaberl

Eine lange Genusswanderung durch Wald und auf schmalen Forststeigen, zuletzt ein kurzer steiler Anstieg zum Gipfel. Keine alpinistischen Herausforderungen. Vom Gaberl her eine einsame Wanderung, vom Murtal aus auf Forststraßen mit vielen Mountainbikern.

⌚ 6–7 Std. ⚰ 300 m ⚰

Anreise: über die A2, Köflach, B77 Gaberl Bundesstraße bis zur Passhöhe. Parkmöglichkeit direkt am großen Parkplatz bei den Skiliften. Oder aus dem Murtal kommend über die Gaberl Bundesstraße von Weißkirchen bis zum Parkplatz.

Ausgangs- und Endpunkt: ist der Parkplatz auf der Passhöhe des Gaberls (1.549 m) mit ausreichend Parkmöglichkeiten.

Einkehrmöglichkeiten: das Steinplan Schutzhäusl wird in den Sommermonaten bewirtschaftet, Notschlafstelle und Notbiwakmöglichkeit im Winterraum. Nach der Tour am Gaberl.

Der markierte Wanderweg 505 führt zuerst nach Norden entlang der Bundesstraße in Richtung Köflach und zweigt dann von der Bundesstraße linker Hand in einen Schotterweg ab. Über einen Forstweg führt der Wanderweg entlang der Flanken des Ofnerkogels und des Scherzkogels ziemlich eben ohne große An- und Abstiege bis zur Tuneralm (1.500 m). An dieser Wegkreuzung treffen sich die Weitwanderwege 02 und 05, die vom Oskar Schauer Haus herauftauchen und sich hier teilen. Dieser Anstieg ist als Variante zu empfehlen und wird weiter unten beschrieben.

Wir folgen von hier dem 02 als 502 markierten Weg nach Nordwesten, queren einige Almwiesen, wandern durch Waldstücke und steigen zuletzt über eine breite Almwiese relativ steil zum Gipfel des Steinplans (1.670 m) auf, mit dem Gipfelkreuz und der wenigen Meter auf der Knittelfelder Seite liegenden Schutzhütte. Die Schutzhütte ist bis Ende September bewirtschaftet, wird aber hauptsächlich von der Nordseite her besucht.

Die eher langen Wanderungen vom Gaberl oder vom Oskar Schauer Haus, sind dagegen ruhige Genusswanderungen, auf denen deutlich weniger Wanderer unterwegs sind. Der Steinplan



ist ein vorgeschobener Bergrücken, der den Halbkreis von der Gleinalpe zum Gaberl in Richtung Aichfeld abschließt.

Wir haben diese Wanderung einige Jahre immer Anfang November als Ausklang des Wanderjahres unternommen, dann waren wir auf der Steinplanhütte, die schon geschlossen war, die einzigen Wanderer. Ein Winterraum würde hier Schutz bei Schlechtwetter bieten. Das Wetter war aber zu dieser Zeit meist sehr stabil und die Nebelfelder in den Becken und Tälern reichten nicht bis zur Wanderstrecke herauf.

Varianten

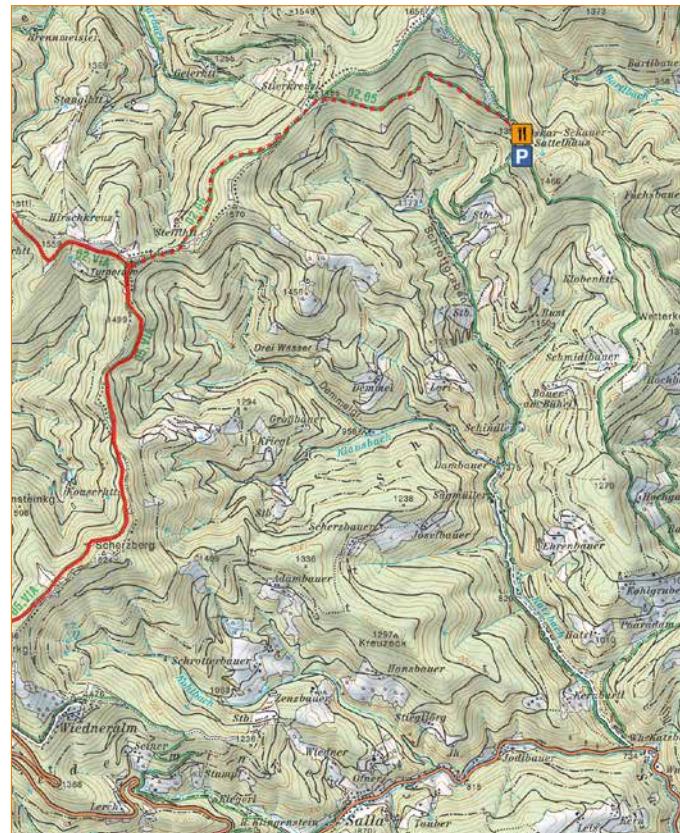
Die Wanderung aus dem Aichfeld von Knittelfeld beginnt direkt im Ortsteil Gobenitz und führt entlang von Forststraßen durch den Geierleitengraben kontinuierlich ansteigend zum Steinplan; markiert als 02 Weitwanderweg, der von Knittelfeld über den Tremmelberg nach Seckau weiterführt (siehe Wanderung Nr. 29).





Diese Forststraße ist optimal für Mountainbiker geeignet, und dementsprechend viele Radler trifft man immer bei der Hütte. Für Wanderer ist das nicht immer ideal, da man ständig aufpassen muss, nicht von Radfahrern überfahren zu werden.

Eine weitere Aufstiegsvariante beginnt beim Oskar Schauer Haus (1.394 m), Zufahrt über Köflach, die Gaberl Bundesstraße bis Krenhof und dort auf einer schmalen Forststraße bis zum Oskar Schauer Haus. Das Naturfreundehütte ist in der Wandersaison bewirtschaftet ist. Parkmöglichkeiten gibt es auf der Wiese vor der Hütte. Der Anstieg zur Tuneralm ist eine angenehme Waldwanderung über das Stierkreuz (1.495 m), einer markanten Weggabelung, auf breiten Forststraßen durch den Hochwald.



Bei der Tuneralm treffen die Weitwanderwege 02 und 05 bei der beschriebenen Wegkreuzung auf den Weg, der vom Gaberl hierher und weiter zum Gipfel des Steinplan führt. Diese Aufstiegsvariante ist gleich lang wie vom Gaberl aus, ist aber nur möglich, wenn kein Schnee liegt. Über die Gaberl Bundesstraße ist der Zustieg praktisch ganzjährig möglich.